

Unabhängig ——— Parteilich ——— Unausgewogen

# *D'Fleckarätsch*

Blättle der Bempflinger SPD

11. Jahrgang

Nummer 1

Februar 2002

## HÄMMERLE

## ...ALLEIN ZU HAUS

**Von der Küche durchs Bad ins Abenteuer**

**Bernd Kohlhepp im  
Dorfgemeinschaftshaus  
Bempflingen**

**9. März 2002, 20 Uhr  
Saalöffnung 19.30 Uhr  
Eintritt: 13,- €**



**Wieder ein kabarettistischer Höhepunkt  
in der SPD-Veranstaltungsreihe**

## Oms Nommgucka...

...ka mr nemme rommgucka, so schnell ganget dia Monat rom ond wenns em Frühjahr noch deane Planunga vom Prof. Schreiber ond seine Stundenta ganga wär, no könnt mr bis en 10 Jahr en Bempflenga ond Kleibettlenga a Landesgartaschau veraschtalta. Des wär natürlich a rentabls Gschäft, wenns d'Bürger on d'-Gemeinde et zahle müßtet. Aber en dr Zwischezeit hent se jo, wenigstens für Kleinbettlenga, akzeptable Lösunga gfounda. Dr Kendergarta en Kleinbettlenga isch au fertig ond eingweihet. Recht schön ischt der Bau mit seine Außalage worde. Eetzt kommt wieder ebbes, mo mr et oft gnuag drüber schwätze ond schreiba ka, nämlich über des romm- ond nommdabba übers Glois. Et bloß de Jonge, sondern au de Alte hent do überhaupt koine Hemmung, dia überleget gar et, was do passiera ka. Saischt aber ebbes, no hoißts, „Mir wisset, wann a Zug kommt, des isch mei Sach oder des goht doch di nix a“. Se hent jo eigentlich reacht, bloß isch Anfangs Monat Oktober ois in Uhinnga onder da Zug komma, mo wahrscheinlich au da Fahrplan kennt hot. Send jo sowieso älleweil de andere schuldig. Jetzt han i mein Kropf wieder gleert, obwohl 's

jedafalls sowieso koin Wert hot, aber wohler isch mrs.

Am 4. November ledsch Jahr ischt jo dr Bürgermoischter wieder gwählt worda. Auf deam Weg nomol herzliche Glückwunsch ond a guats Händle für de nächscte 8 Jahr. Kirchengemeinderät send au gwählt. Au deane muaß mr gratuliera ond alles Guate für ihr Amt wenscha. Jetzt hot mr a Weile Ruah mit wähle, bis zur Bundestagswahl am 22. September.

An Lidl hot mr jetzt au em, eigentlich besser gsait, beim Flecka. Zeit wars jo schau lang. Jetzt ka mr bloß dankbar sei, dass dr Lada em Oberdorf wenigstens no an halba Tag offa hot.

So, des wärs a mol wieder. An dr Euro hot mr sich au gewöhnt. Bloß muaß mr am Anfang scho a bißle uffbassa wege deane versteckte Preiserhöhung. Wenn mr bloß an dui Kreissparkass denkt. Bis jetzt hent dia Kontogebühra 2 DM koschtet, jetzt 1,50 €, d.h. beinahe 50 % mehr. Also wachsam sei.

Bis zom nächscte mol

W.A.S

### Jetzt no a bißle Schwäbisch für Zugreiste ond Reigschmeckte

*arega* = anregen

*asa* = ansagen

*asa* (vorne mit offenem a) = absagen

*aschugga* = anschieben

*aufklauba* = auflesen

*ausbäffa* = nachäffen, verspotten

*ausheisig* = aushäusig, lieber anderswo als zu Hause sein, unnützig Geld ausgeben

*ausnasa* = ausfragen

*azoga* = angezogen

## Bernd Kohlhepp ischd Hämmerle

### ... oder omkehrt

Am 9. März hat der SPD-Ortsverein Bernd Kohlhepp zu Gast, endlich einmal **in** Bempflingen! Denn er behauptet ja immer, **aus** Bempflingen zu kommen.

Er unterhält uns mit seinem Programm

### Hämmerle allein zu Haus.

Wer in der ganzen Welt daheim ist, dem ist auch sein Zuhause nicht ganz fremd. Herr Hämmerle ist wieder da! Und mit ihm die ganze Welt seines tückischen Alltags. Doch Herr Hämmerle ist gewappnet, er weiß: In den eigenen vier Wänden

ist Vorsicht geboten, denn zwischen Bühne und Keller lauert das Abenteuer in seiner ganzen Unberechenbarkeit.

Kohlhepp zeigt uns unbequeme Wahrheiten: warum ein Tauchsieder gefährlich werden kann, oder wie man von einem Küchen-Mixer verführt wird. Lassen Sie sich einweihen in die Geheimnisse der Schildkröten-Haltung und klären Sie schließlich die epochale Frage: wo steckt denn eigentlich Frau Hämmerle?

– ein **Kabarett-Programm voll (h)ausgemachter Heimtücke**



**Hämmerle allein zu Haus**  
Von der Küche durchs Bad ins Abenteuer

#### Karten ...

... kosten je 13 €

... gibt's bei den Vorverkaufsstellen:

Linden-Apotheke, Bempflingen  
Postagentur in Großbettlingen  
Reisebüro Ermsbrücke, Riederich  
Sport-Vohrer, Metzingen

## Kommunalpolitische Highlights 2001

### Bericht aus dem Gemeinderat

Zum **Bebauungsplan Ortsmitte Kleinbettlingen** fanden zwei gut besuchte, sehr informative Informationsveranstaltungen statt, in denen Professor Schreiber die Planung und ihre Ziele detailliert erläuterte. In der ersten Veranstaltung prallten die Ansichten hart aufeinander, während die zweite relativ „harmlos“ verlief, weil man seitens des Planers bei umstrittenen Punkten Verbesserungsvorschläge unterbreitet hatte.

In der Oktober-Sitzung des Gemeinderates waren sämtliche Anregungen und Einwände abgewogen worden, was zu Änderungen führte. In Folge dessen wurde der Planentwurf noch einmal ausgelegt.

Die darauf eingegangenen Anregungen und Einwendungen fielen deutlich geringer aus, sie wurden in der Februar-Sitzung besprochen und es wurde auch darüber abgestimmt.

Bemerkenswert war in diesem Prozess die rege Anteilnahme der Kleinbettlinger – und z. T. auch Bempflinger – Bevölkerung; ein Stück funktionierender Demokratie und ein möglicher Ansatz für die Entwicklung einer Lokalen Agenda.

Die Gemeinde beteiligt sich an der **Schulsozialarbeit** in Neckartenzlingen und an der Theodor-Eisenlohr-Schule, Nürtingen. Für die **Kindergärten** wurden und werden neue Strukturen und Organisationsformen diskutiert, mit anderen Worten die Frage, ob jeder Kindergarten eine offizielle Leiterin und mehr Eigenverantwortung bekommt. Der Kindergarten Teckstraße wurde eingeweiht, die Außenanlagen mit großer Teilnahme der Eltern erstellt. Für die Außenanlagen des Kindergartens Hanflandweg ist ähnli-

ches geplant, und es sind 26.000 € im Haushalt dafür eingestellt. 6.000 € sind für die Neugestaltung des Schulhofs in Zusammenarbeit mit Eltern eingesetzt. In beiden Fällen plant die Firma Kukuk mit den Eltern, Erzieherinnen und Lehrern. Dies hat sich bereits in der Vergangenheit bewährt.

Für die **Ortsmitte Bempflingen**, bzw. präziser für den Bereich Mittelstädter Straße wurde ein Bebauungsplan und als Konsequenz daraus eine Veränderungssperre beschlossen.

Am 4. November fand mit dem ersten Bempflinger Martini-Markt der erste **verkaufsoffene Sonntag** statt, und zwar in Zusammenarbeit zwischen Handels- und Gewerbe- und Schützenverein. Dies war umso erfreulicher, als sich der HGV über Jahre hin bemüht hatte, einen verkaufsoffenen Sonntag genehmigt zu bekommen.

Am gleichen Tag fand die **Bürgermeisterwahl** statt, und Bürgermeister Berndt Heidrich wurde für eine weitere Amtszeit gewählt.

In der Septembersitzung stand eine Stellungnahme der Gemeinde zur **Teiländerung des Regionalplans**, bzw. des Kapitels 2.7 auf der Tagesordnung. Hier legte die Gemeinde, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Verwaltungsverbandes Neckartenzlingen, deutlichen Einspruch ein. Man protestiert dagegen, dass mehrere kleinere Verkaufsflächen zu einem sogenannten „Großflächigen Einzelhandel“ aufaddiert werden. Dieser soll nur noch in „Zentralörtlichen Versorgungskernen“ in sogenannten Unterzentren angesiedelt werden dürfen. Un-

sere nächsten Unterzentren wären Nürtingen und Filderstadt. Die Gemeinden des Verwaltungsverbandes sind gemeinsam bei der Region bzw. beim Planungsausschuss vorstellig geworden, und zwar mit dem Ziel, als Verwaltungsverband als Unterzentrum anerkannt zu werden.

Wie kürzlich zu erfahren war, wurde der Einspruch „abgeschmettert“.

Nach Einweihung des Kindergartens in der Teckstraße steht das **alte Kleinbettlinger Rathaus** jetzt der Feuerwehr, dem Radwanderverein, dem Jugendthing sowie der evangelischen Kirchengemeinde zur Nutzung zu Verfügung.

Ein heißes Thema, eher ein „Anti-Highlight“, war die **Entwicklung auf dem Wasser-/Abwassersektor**. Bis 2006 muss die Gemeinde 2,38 Mio. Euro (4,65 Mio. Mark) in ihr marodes Abwasserkanalsystem bzw. in die Kläranlage investieren, und zwar mit der Folge, dass das Abwasser seit 1. Januar 3,40 €/m<sup>3</sup> kostet. Das Wasser wurde zum 1. Januar 2001 auf 1,40 €/m<sup>3</sup> gesenkt; in absehbarer Zeit wird auch dieser Betrag wieder steigen müssen, da parallel zu den Abwasser- auch die Frischwasserleitungen ersetzt werden müssen.

Das große **Finanzloch** des diesjährigen Haushaltes konnte durch den Verkauf von Neckarwerksaktien gestopft werden, die dem Wasserhaushalt zugeordnet sind, sodass dies steuerunschädlich geschehen konnte.

Der **Antrag der SPD/UB-Fraktion auf finanzielle Unterstützung von Bauherren** bei der Erstellung von Regenwasserzisternen mit Brauchwassernutzung stieß zwar auf Verständnis im Gemeinderat, fand aber wegen der zu erwartenden Kosten leider keine Mehrheit.

(E.V.)

### Wechsel in der SPD/UB-Gemeinderatsfraktion

Bereits im Herbst zeichnete sich ab, dass Gemeinderat Brodbeck nach Metzingen ziehen wird. Dies ist zum Jahresende geschehen und die SPD/UB-Fraktion verlor dadurch ihren Fachmann in Sachen Baugesuche, Bebauungspläne usw. Darüber hinaus wird der Fraktion aber auch Dieter Brodbeck's humorvolle, gelassene und ausgleichende Art fehlen.



Dieter Brodbeck



Günter Gläser

Nachgerückt ist Günter Gläser, der durch seine Arbeit als Oberschützenmeister, aber auch als Gründer und Leiter der Basketballabteilung des Turnvereins und langjähriger Elternvertreter in den Kindergärten vielen Menschen gut bekannt ist. Die Fraktion freut sich auf eine gute Zusammenarbeit; dies um so mehr, da Günter Gläser im kommunalpolitischen Arbeitskreis der SPD/UB-Fraktion seit Jahren mitgemacht hat.

Die neue SPD/UB-Gemeinderatsfraktion



## Haushalt im Jahr 2002

### Was ist überhaupt noch möglich ?

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der Haushalt 2002 verabschiedet. Das Haushaltsvolumen beträgt insgesamt 6.780.003 €, davon sind 5.378.233 € dem Verwaltungshaushalt und 1.401.850 € dem Vermögenshaushalt zugeordnet.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts steigt im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 %. Ein Vergleich des Vermögenshaushalts ist in dieser Art nicht möglich, da die Investitionen von Jahr zu Jahr abweichen.

Trotz sparsamster Haushaltsführung ergibt die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt eine negative Netto-Investitionsrate von minus 79.000 €.

Dieser Vorgang stellt sich wie folgt dar: Im Verwaltungshaushalt konnte eine bescheidene Zuführungsrate von 71.000 € erwirtschaftet werden. Hiervon wird jedoch die Tilgung für Kredite abgezogen, d.h. -150.000 €. Somit ergibt sich eine Netto-Investitionsrate von minus 79.000 €.

An dieser Stelle soll auch wieder einmal an die Realsteuersätze erinnert werden: Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) 300 %

Grundsteuer B (für Grundstücke) 300 %  
Gewerbsteuer 330 %

Basis für alle drei Sätze sind die jeweiligen Steuermessbeträge.

Die Verschuldung der Gemeinde pro Einwohner beträgt zum 31.12.2001 466 € oder 911,42 DM (im Vergleich zum Landesdurchschnitt 573 € oder 1120,69 DM)

Vorstehende Zahlen bedeuten, dass in diesem Jahr lediglich die elementaren Aufgaben in Angriff genommen werden können und Wünschenswertes, sei es noch so gut gemeint, vorerst zurückgestellt werden muss.

Auch für die nächsten Jahren zeichnet sich dieselbe Situation ab, da die Investitionen und Folgeinvestitionen, die im Bereich Wasser/Abwasser/Kläranlage und Straßenwiederherstellungsarbeiten liegen, vorgezeichnet sind.

Nachdem die Gemeinde zur Zeit bereits von der Substanz lebt, d.h. Finanzierungsmittel für geplante Investitionen werden dem Vermögenshaushalt z.B. durch Grundstückserlöse oder Erlöse aus sonstigen Verkäufen zugeführt, müssen neue Wege überlegt werden, wie der Haushalt und damit zusammenhängende Investitionsmöglichkeiten neu belebt werden können.

Nachdem die alt bewährten Einnahmequellen, z.B. die Gewerbesteuer, immer spärlicher sprudeln, und um nicht nur in ein plumptes Verwalten der bisherigen örtlichen Strukturen und Substanzen zu verfallen, muss nach neuen, intelligenten Lösungsansätzen gesucht werden.

Eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit ist sicherlich eine betriebswirtschaftliche Untersuchung der Abläufe in allen gemeindeeigenen Einrichtungen.

Dazu müssen auch bisherige Tabuthemen auf den Tisch. Eventuell Änderungen in Organisations- und Kommunikationsstrukturen, die Delegation von mehr Eigenverantwortung und die Ausweitung von Budgetierungsmaßnahmen können durchaus erhöhte Einsparpotentiale beinhalten.

Nur wenn wir bei der Finanzierung des Haushalts innovativ denken, wird es möglich sein, auch innovativ zu handeln und die örtliche Struktur und Lebensqualität behutsam, aber auch ständig weiter zu entwickeln.

(K.M.)

## Aus dem SPD-Ortsverein

Im Juli veranstaltete der SPD-Ortsverein eine erfreulich gut besuchte **Informationsveranstaltung** unter dem Titel „Die Region - nur zu unserem Besten!“ Besonders brisant war das Thema, da die Gemeinde im September zu ein Teiländerung des Regionalplans Stellung nehmen sollte.

Im Sommer beteiligte sich der SPD-Ortsverein wieder am **Sommerferienprogramm** der Gemeinde Bempflingen, und zwar ging es nach Großbötlingen zum Glasbläser. Diese Veranstaltung war erstaunlich gut besucht.



Rückschau auf's Sommerferienprogramm



An dieser Stelle möchten wir noch einmal dem Glasbläser Herrn Greiner und seiner Frau, sowie den fleißigen Helfern Frau Just, Frau Lauffer-Spindler, Frau Raab, Frau Hauke-Kubel und Herrn Schenk für ihre Hilfe und Unterstützung recht herzlich danken.

Im Oktober hatte der SPD-Ortsverein den SPD-Bundestagsabgeordneten **Rainer Arnold zu Gast**, der Mitglied im Verteidigungsausschuss ist. Dieses Gebiet machte den Abend bedauerlicherweise äußerst aktuell, weil nach den Anschlägen am 11. September der Bundestag gerade beschlossen hatte, sich am Afghaneinsatz zu beteiligen. Hier konnte Arnold brandneue Informationen weitergeben.

Die jüngste Veranstaltung des SPD-Ortsvereins war im Januar der **Brettlesmarkt**, der ausnehmend gut bestückt und besucht war. Es hat sich ein weiteres Mal gezeigt, dass die mutige Entscheidung, den Markt auf den Jahresbeginn zu legen, eine kluge war. An dieser Stelle sei wieder allen fleißigen Helferinnen und Helfern gedankt.

### Neues Gesicht an der Spitze

Seit vergangenem April ist Dr. Peter Voss Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bempflingen und hat somit die Nachfolge von Michael Kubel angetreten, der aus



Den Stab übergeben: Michael Kubel, Dr. Peter Voss

beruflichen Gründen den Vorsitz und die Gemeinderatsarbeit nicht mehr bewältigen konnte. Der SPD-Ortsverein bedankt sich bei Michael Kubel für seine engagierte Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Wie in jedem Frühjahr  
veranstalten wir auch 2002  
unseren Klassiker:



**Samstag, 16. März  
in der Bempflinger Kelter**

Anlieferung von 9 – 11 Uhr

Verkauf von 13 – 15 Uhr

Auszahlung und Abholung unverkaufter Ware  
von 14.30 – 15 Uhr

**Termine 2002:**

09.03.: Kabarettabend  
16.03.: Fahrradbörsen in der Kelter  
13.07.: Flohmarkt, Warentauschtag  
in und um die Kelter  
22.09.: Bundestagswahl

**Impressum:**

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Bempflingen  
Redaktion: Dr. Peter Voss,  
Klaus Maschek (K.M.), Eva Voss (E.V.)  
Ausserdem mit einem Beitrag vertreten:  
Wilhelm Auch-Schwelk (W.A.S.)